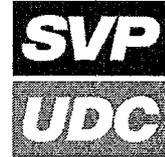


Willi Vollenweider
Mitglied des GGR der
Schweizerischen Volkspartei
Chamerstrasse 117
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 16. NOVEMBER 2011
Bekanntgabe im GGR : 22. NOV. 2011
Überweisung im GGR :



Stadtkanzlei
Sekretariat des GGR
Stadthaus am Kolinplatz
6301 Zug

Zug, den 16. Nov. 2011

Dringliche Motion für ein dreimonatiges Moratorium des Asyl-Zentrums Waldheim

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der folgenden dringlichen Motion wird der Stadtrat aufgefordert, **während dreier Monate jegliche Umsetzungs-Aktivitäten seines Projektes der Unterbringung von Asylsuchenden aller Art im Altersheim Waldheim zu sistieren.**

Begründung:

Die Errichtung eines Asyl-Zentrums im Altersheim Waldheim stösst offensichtlich bei der betroffenen Quartier-Bevölkerung auf ausgesprochen wenig Begeisterung. Die zu dieser Haltung führenden Gründe hat ein politisch breit abgestütztes „Komitee gegen ein Asylanten-Zentrum im Altersheim Waldheim“ analysiert und publiziert. Sie sind ernst zu nehmen.

Die Zuger Bevölkerung ist in der Frage der Beherbergung von Personen in Asylverfahren in der Stadt Zug offensichtlich zwei-geteilt: Unterstützung des stadträtlichen Projektes auf der einen Seite (eher vertreten durch die Ratsmehrheit), Ablehnung auf der anderen Seite (eher vertreten durch die Ratsminderheit). Es wäre nun aber zu kurz gegriffen, die mittlerweile über tausend Petitionäre des erwähnten Komitees „rassistischer“ Motive zu verdächtigen und ihren Sorgen nicht mit dem angebrachten Respekt zu begegnen.

Die Zuger-Bevölkerung wurde durch die sehr kurzfristige Kommunikation durch Herrn Stadtrat Bossard geradezu „über-rumpelt“. Der ganze, dem Stadtrats-Beschluss vorangehende Entscheidungs-Findungs-Prozess lief offensichtlich im Geheimen ab, statt den Rat und die Bevölkerung schon zu einem früheren Zeitpunkt in den Handlungsbedarf einzuweihen und die Handlungsoptionen darzulegen.

Mit dieser Motion soll der beabsichtigte „Schnell-Schuss“ verhindert werden, um mehr Zeit für den Denk- und Überlegungs-Prozess auf allen Seiten zu gewinnen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die vorerst 60 im Waldheim vorgesehenen Personen nicht alle zur gleichen Zeit, sondern zeitlich gestaffelt in Zug eintreffen werden.

Durch diese Motion werden alle denkbaren Optionen grundsätzlich offen gelassen und bleiben möglich.

Auftrag

1. Moratorium

Der Stadtrat verzichtet während dreier Monate ab Beschlussfassung dieser Motion auf jegliche Umsetzungs-Aktivitäten seines Projektes der Unterbringung von Personen in Asylverfahren aller Art im Altersheim Waldheim.

2. Planung

Allfällige Planungs-Aktivitäten fallen nicht unter dieses Moratorium. Insbesondere soll auch die Prüfung bestehender und neu aufgezeigter oder neu erkannter Möglichkeiten zur Unterbringung von Personen im Asylverfahren nicht beeinträchtigt werden.

3. Option auf Verlängerung

Vor Ablauf des Moratoriums orientiert der Stadtrat die Öffentlichkeit über den Stand der Erkenntnisse. Der GGR entscheidet darauffolgend, ob das Moratorium um einmalig weitere drei Monate fortgesetzt werden soll.

Da die Zeit drängt, ist diese Motion dringlich.

Mit freundlichen Grüßen



Willi Vollenweider